

# Revanche geglückt

*Handball-Bezirksliga: Tübingen beweist beim 23:21-Überraschungserfolg gegen den TSV Betzingen Comeback-Qualitäten*

Nach etwas mehr als der Hälfte aller absolvierten Spiele zeichnet sich in der Handball-Bezirksliga ein immer klareres Bild: Großengstingen streitet sich mit Renningen um die Tabellenführung, dahinter lauern die SG HCL sowie der TSV Betzingen auf Patzer des Führungsduos. Aufgrund zahlreicher coronabedingter Spielabsagen im Bezirk war die Mannschaft des TSV Betzingen die einzige der Topmannschaften, die an diesem Wochenende aktiv war. Zwei Punkte bei der SG Tübingen waren für die Gäste daher fest eingeplant, kam die SG doch noch im Hinspiel in Betzingen deutlich mit 31:23 unter die Räder. Tübingen hatte also eine Rechnung offen und wollte vor heimischer Kulisse und erstmalig auch vor Zuschauern im Online-Livestream für eine Überraschung sorgen.

Die Vorzeichen standen für die SG jedoch nicht sonderlich gut: mehrere zum Teil langfristig verletzte Spieler fehlen Coach Tim Schreiner aktuell, weshalb die Rückraumpositionen rechts wie links nur einfach besetzt waren. Dieser Mangel an Alternativen erwies sich erwartetermaßen als Handicap und spiegelte sich direkt im Spielverlauf der ersten Hälfte wider: konnte man anfangs noch gut mithalten und das Spiel ausgeglichen gestalten, führte der Kräfte- und damit verbundene Konzentrationsverlust ab der 20. Minute dazu, dass Tübingen abreißen lassen musste. Aus einem 6:6 wurde in kurzer Zeit ein 9:13-Rückstand für Tübingen. „Wir werfen einfach zu viele Dinger weg“ resümierte Christoph Steinmetz, Tübinger Spieler und an diesem Tag Co-Kommentator im Livestream. Vieles, so Steinmetz weiter, komme jetzt auf die Halbzeitansprache an und darauf wie die SG aus der Pause kommt.

Das erhoffte Aufbäumen blieb jedoch aus und Betzingen nutzte weiterhin die Tübinger Schwächen effizient. So leuchtete nach 38 Minuten das vermeintlich vorentscheidende 10:17 von der Anzeigetafel. Auch im Kommentatorenteam herrschte zu diesem Zeitpunkt allenfalls noch Zweckoptimismus im Hinblick auf die Tübinger Sensation, denn vielmehr deutete alles auf einen Betzinger Kanter Sieg hin. Dann aber machten die Gäste den Fehler, einen Gang zurückzuschalten, was Tübingen die Gelegenheit bot, auf 14:17 zu verkürzen und mit einem Mal war die Körpersprache der Hausherren eine andere. Spätestens als beim 20:20 durch Florian Jordan der Ausgleich wiederhergestellt war, lag die Sensation plötzlich wieder in der Luft. Tübingen bewahrte Ruhe und kühlen Kopf, während bei den Gästen das Zittern begann und so bestrafte Nils Mohr mit einem schnellen Doppelpack zum 22:20 die nervösen Ballverluste der Betzinger. Mit dem Momentum auf ihrer Seite spielte die SG die verbleibende Zeit herunter und bejubelte am Ende einen 23:21-Sensationserfolg, auf den noch 15 Minuten zuvor niemand auch nur einen Pfennig verwettet hätte.

Man hätte kein spannenderes Skript für diesen Samstagabendkrimi schreiben können und es spricht für die Entwicklung der Tübinger Mannschaft, dass sie ein solches Spiel noch dreht –

gingen doch noch zu Saisonbeginn ähnliche Spiele immer wieder knapp verloren. Mit diesem Erfolg im Rücken verabschiedet Tübingen sich in zwei spielfreie Wochenenden, in denen sich hoffentlich auch das Lazarett wieder etwas leert. Der Tabellenführer aus Renningen ist dann am 26. Februar in Tübingen zu Gast und ist ganz sicher gewarnt ob der Comeback-Qualitäten der SG.

*Es spielten und trafen für Tübingen: Nägele, Schmidt (beide Tor), Wohlbold, Starke (2 Tore/davon 1 Siebenmeter), Gremminger (7/5), Kriegsmann (3), Ohnesorge (1), Jordan (5), Bergen (1), Mohr (3), Koch (1), Dobricic, Löchle, Staigle.*